

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Ersteinst Dienstage, Donnerstage und Sonnabende mit der Illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementpreis: Monat. 40 Pf. inkl. Bringerlohn durch die Post bezogen vierteljährl. RM. 1.20 inklusive Bestellgeld.



Insertionspreis beträgt für die 4spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 100 Geschäftslokal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Zeichnet die vierte Kriegsanleihe!

Das deutsche Heer und das deutsche Volk haben eine Zeit gewaltiger Leistungen hinter sich. Die Waffen und die silbernen Kugeln haben das ihre getan, dem Wahn der Feinde, daß Deutschland vernichtet werden könne, ein Ende zu bereiten. Auch der englische Hungererregungsplan ist gescheitert. Im zwanzigsten Kriegsmonat sehen die Gegner ihre Wünsche in nebelhafte Ferne entrückt. Ihre letzte Hoffnung ist noch die Zeit; sie glauben daß die deutschen Finanzen nicht so lange standhalten werden wie die Vermögen Englands, Frankreichs und Russlands. Das Ergebnis der vierten deutschen Kriegsanleihe muß und wird ihnen die richtige Antwort geben.

Jede der drei ersten Kriegsanleihen war ein Triumph des Deutschen Reiches, eine schwere Enttäuschung der Feinde. Jetzt gilt es aufs neue, gegen die Lüge von der Erschöpfung und Kriegsmüdigkeit Deutschlands mit wirksamer Waffe anzugehen. So wie der Krieger im Felde sein Leben an die Verteidigung des Vaterlandes setzt, so muß der Bürger zu Hause sein Erspartes dem Reich darbringen, um die Fortsetzung des Krieges bis zum siegreichen Ende zu ermöglichen. Die vierte deutsche Kriegsanleihe, die laut Bekanntmachung des Reichsanfordersystems loeben zur Zeichnung aufgelegt wird, muß

der große Deutsche Frühjahrsieg auf dem finanziellen Schlachtfelde

werden. Bleibe Keiner zurück! Auch der kleinste Betrag ist nützlich! Das Geld ist unbedingt sicher und hochverzinslich angelegt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung. Kriegsgefangene betr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Kriegsgefangenen jeder Wirtshausbesuch, sowie jeder Postverkehr, der nicht durch den Kommandoführer geht, verboten ist. Für die Innehaltung dieser Bestimmungen sind in erster Linie die jeweiligen Arbeitgeber verantwortlich bei Zuwiderhandlungen erfolgt Wegnahme des betr. Gefangenen.

Oberursel, den 25. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Bekanntmachung. Futtermittel betr.

Die Landw. Zentral-Darlehns-Kasse für Deutschland in Frankfurt a. M. hat folgende Futtermittel angeboten: Johannisbrot für den Ctr. 22,50 M. Johannisbrotschrot für den Ctr. 24,00 M. Bestellungen werden im Laufe dieser Woche im Polizeibureau, Zimmer Nr. 2, während den Dienststunden entgegen genommen.

Oberursel, den 29. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung: J. B. Lüttich.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung findet am Freitag, den 3. März ds. Jhrs. statt, nicht wie ursprünglich angesetzt, am 2. März 1916, im Geschäftslokale der Stadtkasse Zimmer Nr. 1 der Stadthauses u. zw.

Freitag-Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben A.—B. Freitag-Nachmittag von 2—5 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben C.—J.

Oberursel, den 23. Februar 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Pentloff.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 3. März findet die Auszahlung der Kriegsunterstützung durch die Stadtkasse statt. Wegen des damit verbundenen außerordentlichen Andranges bitten wir von Einzahlungen und Abwickelung sonstiger Kassengeschäfte an diesem Tage Abstand nehmen zu wollen.

Oberursel, den 23. Februar 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Pentloff.

Bekanntmachung.

Ablieferung von Kupfer, Messing und Nickel hat zu erfolgen:

von den Bewohnern der Hospitalsgasse, Marktplatz u. Wiederholtsstraße am Freitag den 3. März l. Jrs., nachmittags von 1—3 Uhr.

(Sammelstelle, Ratskeller früher Fabrik Busch-Becker Eingang von der Schulstraße.)

Oberursel, den 28. Februar 1916.

Der Magistrat: Füller.

Fleischverkauf.

Aus der Salz-Lade sollen Kotelettsstücke und Kammstücke von ausländischem Schweinefleisch verkauft werden und zwar zum Preise von 2,50 M für das Pfund. Mehr als 3 Pfund werden an eine Familie nicht verabsolgt.

Die Ausgabe findet nur gegen Abgabe von Karten statt. Diese sind gegen Vorzeigung der Familienkarte und Anzahlung von 1 M zu lösen, im Ratskeller

Freitag, den 3. März

nachmittags von 3 $\frac{1}{4}$ —4 Uhr für die Familien mit den Buchstaben A.—C;

von 4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{4}$

für die Familien mit den Buchstaben M.—J.

Die Abholung geschieht am Samstag, den 4. März, vormittags von 9—12 Uhr für die Familien mit den Anfangsbuchstaben A.—L.

Nachmittags von 1—4 Uhr für die Familien mit den Anfangsbuchstaben M.—J in der städtischen Lagerhalle an der Bleiche.

Oberursel, den 29. Februar 1916.

Der Magistrat: J. B. Lüttich.

Fleischverkauf.

— Kleinfleisch —

Es soll noch eine kleine Menge eingelegten Schweinefleisches mit Knochen (Füße und Kopfstücke, sog. Kaspel und Solberknochen) an Kriegerfamilien unter den jetzigen Bedingungen abgegeben werden. Karten hierzu werden Samstag, den 4. März ds. Jrs. Vormittags von 8—9 Uhr im Ratskeller an die Kriegerfamilien mit den Anfangsbuchstaben M.—J ausgegeben. Es wird nur bis zu 1 Pfund zum Preise von 1 M abgegeben.

Familienkarte und Ausweisarte über die Unterbringung sind vorzulegen.

Das Fleisch ist sofort nach der Kartenausgabe bis spätestens 10 Uhr Vormittags im Spriehaus abzuholen.

Oberursel, den 29. Februar 1916.

Andere Bekanntmachungen.

Zeit 30. Januar ds. Jrs. ist der Kaufmann Heinrich Friedrich Duenning, geboren 11. 9. 1866 zu Schwarmstadt, Kreis Hannover, bisher hier Wittelsbacher-Allee 99 II. wohnhaft, verschwunden. Da Duenning eine große Geldsumme bei sich führte, besteht der Verdacht, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Der Vermißte ist, 1,68 — 1,70 Meter groß, mittlerer Gestalt, hat graue Haare und ebenwölbigen Schutze- und Spitzbart. Er war bekleidet mit braunem Wäster, gestreifter Hose, grauen Schuhröck, Stehstragen mit grünlichen Selbstbinder, braunen weichen Hut, gelben Schnürstiefeln. Er trägt Kneifer und goldene Uhr mit Kette. Um Nachforschung, kostenlose Weiterverbreitung in der Presse und Nachricht im Ermittlungsfalle wird ersucht.

J. A. Dr. Auerbach.

Der Krieg.

Ein französischer Truppentransportdampfer versenkt.

Wien, den 1. März. (WZ. Nichtamtlich.) Die „Österreichische Volkszeitung“ meldet aus Amsterdam: Die aus Paris amtlich gemeldet wird, ist der Hilfskreuzer Provence 2, der mit einem Truppentransport nach Saloniki unterwegs war, am 28. Febr. im Mitteländischen Meer gesunken. Von 1800 Mann wurden 696 gerettet.

Zum Untergange der Provence.

Paris, 1. März. (WZ. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Nach den Erklärungen des Abgeordneten Vosanowsky, der dem Generalstab des Heeres zugeordnet ist, wurde, weder ehe die „Provence II“ sank, noch wäh-

rend des Unterganges ein Periskop gesehen. Auch von einem Torpedo wurde keine Spur wahrgenommen, noch im Augenblicke der Explosion eine Wassersäule bemerkt. Es wurde fortwährend gewacht. Die Bedienungsmannschaft der Geschütze blieb bis zum letzten Augenblicke auf dem Posten. Es befanden sich mit der Besatzung ungefähr 1800 Mann an Bord. Das Wetter war klar. Es herrschte nur ein leichter Nebel. Das Schiff scheint an den Bordwänden beschädigt worden zu sein. Es wurde rückwärts getroffen und sank in 14 Minuten. Man weiß nicht, ob man Flöße, die sich in genügender Anzahl an Bord befanden, benutzen konnte. Zehn Schiffe befanden sich an der Unfallstelle. Die Untersuchung wird fortgesetzt. — Das Reuterische Bureau meldet dazu ergänzend aus Paris vom 29. Februar: Nach dem Bericht des französischen Marineattachés wurden um 3 Uhr nachmittags aus Nilos 489 Schiffbrüchige gerettet. Weitere 89 wurden von einem Patrouillenfahrzeug dorthin gebracht. Soweit bekannt, seien insgesamt 870 Mann gerettet worden. Amtlich wird bekanntgegeben, daß die „Provence II“ fünf 14 Zentimeter-, zwei 57 Millimeter- und vier 47 Millimeter-Geschütze an Bord hatte.

Die U-Boote in der Themsemündung.

Berlin, den 1. März. (WZ. Amtlich.) Von unseren U-Booten wurden 2 französische Hilfskreuzer mit je 4 Geschützen vor Le Havre und ein bewaffneter englischer Bewachungsdampfer in der Themsemündung versenkt.

Das am 8. Februar an der Syrischen Küste versenkte französische Kriegsschiff war, wie die Meldung des zurückgekehrten U-Bootes ergibt, nicht das Linienschiff Suffren, sondern der Panzerkreuzer Admiral Schärner.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Großes Hauptquartier, 1. März 1916. (WZ. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerietätigkeit war auch gestern an vielen Stellen der Front sehr reger, besonders auf feindlicher Seite. An mehreren Stellen verfolgte der Gegner damit freilich nur Täuschungszwecke. Dagegen schien er im Hiesigen Gebiet, in der Champagne, sowie zwischen Maas und Mosel bestrebt zu sein, uns ernstlich zu schädigen. Er erreichte das Ziel nicht.

Im Luftkampf wurde ein englischer Doppeldecker bei Menin bezwungen; die Insassen sind gefangen. Zwei französische Doppeldecker holten die Abwehrgeschütze herunter, den einen bei Bazepontin, nordwestlich von Soissons, Insassen gefangen; den anderen dort südwestlich von Soissons. Insasse wahrscheinlich tot. — Ein von dem Leutnant d. R. Kuhl geführtes Flugzeug, Beobachter Leutnant d. R. Haber, brachte einen militärischen Transportzug auf der Strecke Besancon-Jussy durch Bombenabwurf zum Halten und besanfte die durchgehende Transportmannschaft erfolgreich mit seinem Maschinengewehr.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz.

Nichts von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 1. März. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich

wird verlautbart, 1. März 1916:

Die Lage ist überall unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Berdun von den Einwohnern geräumt.

WZ. Bern, 1. März. (Nichtamtlich.) Aus einer Meldung des „Petit Parisien“ geht hervor, daß zahlreiche Dörfer in der Umgebung von Berdun geräumt werden. Außer den bereits früher geflüchteten Einwohnern der Stadt verlassen weitere Scharen Berdun, die in Paris in angstvoller Erwartung neuer Nachrichten aufkommen. Die Stadt hat schwer gelitten. Die Einwohner in dem Keller standen unter dem Eindruck, daß sie unter einem ununterbrochenen Eisen- und Feuerregen lebten, der über Berdun und die Nachbarschaft niederging. Vielfach mußten die Leute zum Verlassen der Stadt gezwungen werden. Jede Verpflegung wurde einfach unmöglich. Zurzeit ist die Stadt bis auf ein Duzend Einwohner und einige Beamte vollständig geräumt.

Paris, 1. März. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Agence Havas“ verbreitet einen Artikel des „Journal des Débats“ in dem es heißt: Ein großer Krieg kann nur durch große Schlachten enden. Daher darf uns die Schlacht bei Verdun weder in Erstarrung noch in Aufregung versetzen. Wir haben volles Vertrauen, daß sie den Beweis der Ohnmacht Deutschlands unsere Linien zu durchbrechen, bringen wird.

Rotterdam, 1. März. (W. B. Nichtamtlich.) Wie der „Rotterdamse Courant“ aus London meldet, teilte der Unterstaatssekretär Tennant im Unterhause mit, daß die Verluste der um Saloniki stehenden Truppen bis zum 20. Februar beinahe 1500 betragen.

Krupp zeichnet 40 Millionen.

Essen (Ruhr), 1. März. (W. B. Nichtamtlich.) General Verneuchen nach wird sich die Firma Friedrich Krupp Aktiengesellschaft an der vierten Kriegsanleihe mit 40 Millionen Mark beteiligen.

Lokales.

Tannusklub. Bei der gestrigen Monatsversammlung im Gasthaus „am Deutschen Kaiser“ hielt Herr Jean Hieronymi einen interessanten Vortrag über seine Kriegserlebnisse in Serbien. In fesselnder Weise schilderte der Redner seine dortigen Erlebnisse, sowie Land und Leute und die zahlreich erschienenen Mitglieder folgten den lebhaften Schilderungen, die teilweise mit köstlichem Humor gewürzt waren, mit großem Interesse. Es wäre freudig zu begrüßen, wenn derartige Vorträge öfter hier gehalten würden, was auch wesentlich zur Hebung und Förderung des Vereinslebens beitragen würde.

Schule und neue Kriegsanleihe. Die königliche Regierung in Wiesbaden weist darauf hin, daß die Vorbereitung eines möglichst günstigen Ergebnisses der kommenden Kriegsanleihe diesmal einer verstärkten Aufmerksamkeit und der Mitwirkung aller Kreise bedürfe. Als Hauptaufgabe für die Erzielung eines günstigen Zeichnungsergebnisses erscheine die alsbaldige Werbeorganisation auf dem Lande und in den kleinen Städten, deren Träger die Landräte sein sollen. Zur Durchführung dieser Organisation sei es dringend wünschenswert, daß die Schulaufsichtsbeamten und Lehrer ihre ganze Kraft in den Dienst der guten Sache stellen.

Die Viehhandelsverbände. Der Regierungspräsident erläßt eine Bekanntmachung, daß der Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden erst am 15. März in Kraft tritt. Infolgedessen haben auch die den Viehhändlern ausgestellten Ausweiskarten erst von diesem Zeitpunkte an Gültigkeit. Bis zum 15. März bedarf es daher zum Verladen von Vieh, das im Regierungsbezirk Wiesbaden gehandelt ist, noch keiner Ausweiskarte.

Die Sicherstellung des Heubedarfs der Heeresverwaltung wird durch eine neue Bundesratsverordnung geregelt. Die Bundesstaaten sind nach dem Maßstab des Ernteergebnisses von 1915 verpflichtet, für das Heer insgesamt 250 000 Tonnen Weizenheu zur Verfügung zu stellen, von denen die eine Hälfte bis zum 15., die andere bis 31. März zu liefern ist. Um die erforderlichen Unterlagen zu schaffen, hat der Bundesrat eine Bestandsaufnahme von Heu und Stroh angeordnet, die in der Zeit vom 12. bis 15. März in allen Gemeinden und Gutsbezirken des Reichs durch besondere Sachverständigenkommissionen erfolgen soll. Dabei sollen Bestände an Heu oder Stroh, die 10 Doppelpennern nicht überschreiten, außer Betracht bleiben.

Dank der Vermundeten.

Den jungen Kämpfern anlässlich ihrer am 26. d. M. veranstalteten Abendfeier für die Feldgrauen der hiesigen Lazarette gewidmet.

Reißen Dank Ihr jungen Leute für den schönen, schönen Abend Den Sie uns zur wahren Freude herzlich gern bereitet haben.

Alles habt Ihr hingegeben Aus dem Innern Eures Herzens Sängi mit uns an unserm Leben Rehm mit Teil an unsern Schmerzen.

Scheiden tut wir auch bald wieder Aus der lieben guten Pflege Wenn es gestatten unsre Glieder Kriegt der Feind dann neue Schläge.

Bis wir dann den langersehnten Schwere erlungenen Frieden schließen Mit dem Lorbeer um die Stirne Unsre alte Heimat grüßen.

Im Namen sämtlicher Kameraden des Lazarets Turnhalle. Gefr. Gofrau.

Bermischtes.

Himmelserscheinungen im März.

Der Aufstieg der Sonne über den Himmelsäquator am 20. März eine Viertelstunde vor Mitternacht bezeichnet den genauen Zeitpunkt des Frühlingsanfangs. Die eigenartige Unsicherheit der Witterung in diesem Jahre läßt kaum eine Vorhersage darüber zu, in welcher Weise diesmal das Erwachen der Natur draußen mit dem Kalender stimmen wird. Vielleicht müssen wir uns auf erhebliche Kältefälle gefaßt machen.

Der Mond-Lauf läßt sich kurz durch Angabe der Hauptstichgestalten kennzeichnen: Neumond am 4. März, Erstes Viertel am 11., Vollmond am 19. und Letztes Viertel am 26. März. Um die großen Planeten leicht

kennen zu lernen, ist die Kenntnis der Lage erwünscht, an denen der Begleiter unserer Erde in der Nähe der betreffenden Gestirne vorbeiwandert. Wir bemerken ihn am 2. März bei Merkur, am 5. März bei Jupiter, am 7. März bei Venus, am 13. März bei Saturn und am 16. März bei Mars.

Die Beobachtungsbedingungen der Großen Planeten sind in diesem Monat nicht mehr so günstige wie im Februar. Immerhin gewährt der Abendhimmel mit den drei hellen Wandelsternen Venus, Saturn und Mars reiche Gelegenheit zu astronomischen Beobachtungen. Anfangs ist auch Jupiter in den Fischen noch zu sehen, er taucht aber im letzten Drittel des Monats in der Abenddämmerung unter, um erst im Mai am Morgenhimmel wieder sichtbar zu werden. Das reizvollste Beobachtungsobjekt ist darnach untrüglich die Venus, die das Sternbild der Fische und dann den Widder schnell durchwandert, um gegen Ende des Monats schon in der Nähe des Siebengestirnes der Plejaden zu stehen. Sie wird bald nach Sonnenuntergang bemerkbar und kann dann etwa drei Stunden lang verfolgt werden. Hierfür richten wir unser Fernrohr nach dem hellen, gelblichen Planeten in den Zwillingen, auf den Saturn. Schon ein „schwach bewaffnetes“ Auge, das nur ein Glas vom Kaliber eines Feldgeschützes (also knapp 8 cm Öffnung) benutzt, vermag den Ring um den etwas abgeplatteten Planeten zu erkennen. Schon stärkere Beobachtungsmittel sind erwünscht — um mich kriegenmäßig auszudrücken, müßte ich etwa eine schwere Haubitze zum Vergleich heranziehen, wenn auf dem rötlichen Mars einige feinere Einzelheiten erkannt werden sollen, der zurzeit in langsamer Bewegung einen kleinen nach Osten offenen Bogen im Sternbild des Krebses beschreibt. Schließlich haben wir noch des Merkur zu gedenken, der am 2. März seine größte westliche Ausweidung von der Sonne erreicht. Leider steht er dann für uns so tief im Steinbock, daß seine Aufsuchung nicht besonders lohnend sein wird.

Die Betrachtung des Fixsternhimmels, die wir etwa Mitte des Monats gegen 10 Uhr abends vorgenommen denken, wollen wir auf die wichtigen Sternbilder beschränken, die auch ohne besondere Karte leicht herausgefunden werden können. Zur nächsten Orientierung kann dann z. B. die Taschenuhrkarte von R. Henjeling (Verlag G. H. Mayer, Lpz. A.) herangezogen werden. Wir beginnen bei dem allbekanntesten Großen Bären oder Himmelswagen, dessen sieben hellste Sterne uns nahe (östlich) dem Scheitelpunkte ins Auge fallen. Die Richtung der Deichsel weist unsern Blick auf einen hellen roten Stern, Arktur im Bootes. Der rechts unten von diesem im Südosten ziemlich vereinzelt stehende helle Stern ist Spika, der Hauptstern der Jungfrau. Doch im Süden ist links von dem rötlichen Mars der hellste Stern im Großen Löwen, Regulus, besonders bemerkenswert. Auf der Westseite des Himmels ist oberhalb der Milchstraße das Sternbild der Zwillinge, in dem Saturn sich jetzt aufhält, hervorzuheben sowie unter ihm der Kleine Hund (mit Prokyon) und darüber der Fuhrmann mit der prächtigen Kapella. Unterhalb der Milchstraße ist gerade im Westen der Orion mit den hellen Hauptsternen Rigel (weiß) und Betelgeuze (rot) in erster Linie zu nennen. Die Richtung der dazwischen stehenden drei Gürtelsterne weist nach links auf den Sirius, der wegen seines tiefen Standes jetzt stark funkelt. Zuletzt erwähnen wir den rechts vom Orion stehenden Stier, in dem zwei Sternhaufen besonders auffallen, die Hyaden und Plejaden, die schon im Opernglas einen reizenden Anblick gewähren.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 2. März. (W. B. Nichtamtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Lage hat im wesentlichen keine Aenderung erfahren.

Im Njerggebiet war der Feind mit Artillerie besonders tätig.

Auf dem östlichen Maasufer opferten die Franzosen an der Feste Donau mont abermals ihre Leute einem nutzlosen Gegenangriffsversuch.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Auf dem nördlichen Teile der Front erreichte die Artillerietätigkeit teilweise größere Lebhaftigkeit.

Kleinere Unternehmungen unserer Vorposten gegen feindliche Sicherungs-Abteilungen hatten Erfolg.

Nordwestlich von Riga unterlag im Luftkampf ein russisches Flugzeug und fiel mit seinen Insassen in unsere Hand.

Unsere Flieger griffen mit Erfolg die Bahnanlagen von Nikolodchno an.

Balkan-Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Frankfurter Theaternachrichten.

Albert Schumann Theater. In dem Bestreben, den Spielplan so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, bringt die Direktion am Donnerstag, den 2. März abends 8 Uhr bei ermäßigten Preisen eine der sogenannten klassischen Operetten zur Aufführung.

„Don Cesar“ von Oskar Bolshew, mit der Musik von Rudolf Dellinger, ist gewiß noch vielen in bester Erinnerung, und da auf Einstudierung und Ausstattung große Sorgfalt verwendet wurde, ist eine äußerst abgerundete Wiedergabe der reizenden Operette zu erwarten.

In den Hauptrollen wirken mit die Damen: Jrmgard Bogensteyer, Anni Sutter, Käthe Ohlmeier, sowie die Herren: Rothmann, Schroers, Willert, Schlegelmisch, Fried, Hausmann, Weber und Wendenhöfer.

Opernhaus.

Freitag, 3. März: „Der Postillon von Lonjumeau“. Vorher: „Charaktertänze“. Ermäß. Preise. Auf. Abonn. Samstag, 4. März, abds. 6 Uhr: „Die Walküre“. Samst. Abonn. Große Preise.

Schauspielhaus.

Freitag, 3. März, abds. 7 1/2 Uhr: Unter Abend: „Vorträge“. Hierauf: „Literatur“. Zum Schluß: „Berlin-Bagdad“. Außer Abonn. Kleine Preise. — Samstag, 4. März, abds. 6 Uhr: „Don Carlos“. Gew. Preise.

Neues Theater.

Freitag, 3. März, abds. 8 Uhr: „Der Weibsteufel“. Auf. Abonn. Ermäß. Preise. — Samstag, 4. März, abds. 8 Uhr: „Ein Prachtmädel“. Ab. B. Gew. Preise.

Vereinskalender.

Sanitätskolonne. Freitag, den 3. März beginnt die Übungsstunde pünktlich um 9 Uhr abends in dem Turnsaal der Oberrealschule.

Jugendkompagnie. Samstag, den 4. cr. abends 8 1/2 Uhr Ausgabe der neuen Gewehre und Übung. Nächsten Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends, Vortrag über Sindenburg, wozu alle jungen Leute eingeladen werden.

Gottesdienstordnung.

der lathol. Pfarrgemeinde Oberursel. Freitag, 3. März: 1/2 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Maria Keller; 1/2 7 Uhr best. hl. Messe für + Sch. Jamin; 7 Uhr best. Amt zu Ehren des hl. Serzens Jesu, darnach kurze Andacht mit Segen.

Samstag, 4. März: 1/2 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe zu Ehren der hl. Familie in bef. Meinung; 1/2 7 Uhr best. hl. Messe für die armen Seelen; 7 Uhr best. hl. Messe für ++ Eltern.

Gottesdienstordnung.

der lathol. Pfarrgemeinde Wommersheim. Freitag, 3. März: 7 Uhr best. Amt für Pet. und Marg. Wolf geb. Meister mit Andacht u. Segen.

Samstag, 4. März: 7 1/4 Uhr best. Seelenamt für Theresie Möglich geb. Kuppel; abds. 7 1/2 Uhr Rosenkranzandacht; Geleg. zur hl. Beichte nachm. 1/2 4 u. abds. 8 Uhr.

Gottesdienstordnung.

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt. Freitag, 3. März: 7 Uhr best. Amt zu Ehren des hl. Serzens Jesu nach Meinung; danach Auslegung des Allerheil. Herz Jesu-Titaneu u. Segen; 8 Uhr abds. Rosenkranz.

Samstag, 4. März: 7 1/4 Uhr best. hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius in bef. Meinung; 7 1/2 Uhr Salve.

Gottesdienstordnung.

der lathol. Pfarrgemeinde Oberhöfstadt. Freitag, 3. März: Amt zu Ehren der hl. Familie; 8 Uhr abds. Kriegsandacht.

Samstag, 4. März: hl. Messe für gefallene Kameraden.

Kriegsanleihen und Bonifikationen.

Die Frage ob die Vermittlungsstellen der Kriegsanleihen von der Vergütung, die sie als Entgelt für ihre Dienste bei der Unterbringung der Anleihen erhalten, einen Teil an ihre Zeichner weitergeben dürfen, hat bei der letzten Kriegsanleihe zu Meinungsverschiedenheiten geführt und Bestimmungen hervorgerufen. Es galt bisher allgemein als zulässig, daß nicht nur an Weitervermittler, sondern auch an große Vermögensverwaltungen ein Teil der Vergütung weitergegeben werden dürfe. War dies bei den gewöhnlichen Friedensanleihen unbedenklich, so ist anlässlich der Kriegsanleihen von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden, daß bei einer derartigen allgemeinen Volksanleihe eine verschiedenartige Behandlung der Zeichner zu vermeiden sei und es sich nicht rechtfertigen lasse, den großen Zeichnern günstigere Bedingungen als den kleinen zu gewähren. Die zuständigen Behörden haben die Berechtigungen dieser Gründe anerkennen müssen und beschlossen, bei der bevorstehenden vierten Kriegsanleihe den Vermittlungsstellen jede Weitergabe der Vergütung außer an berufsmäßige Vermittler von Effekengeschäften strengstens zu untersagen. Es wird also kein Zeichner, auch nicht der größte, die vierte Kriegsanleihe unter dem amtlich feigezeichneten und öffentlich bekanntgemachten Kurse erhalten, eine Anordnung, die ohne jeden Zweifel bei allen billig denkenden Zeichnern Verständnis und Zustimmung finden wird. (601)

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berlebach. Druck und Verlag von Heinrich Berlebach in Oberursel.

Sprechsaal.

„Oberurseler Bürger“. Wir bedauern, daß Sie die Zeitung nicht aufmerksamer durchlesen, sonst hätten Sie finden müssen, daß wir den übersandten Artikel schon in unserer Dienstag-Nummer zum Abdruck brachten. Die Schriftleitung.

5%

weiseum

bar; jedoch kauf, 2

1. Zeichnung von

bei dem

am 31. Die zahlbare Schatze

deshalb

mar j können

3. Die wie die

4. Der 3

für je aufbew nehmen

6. Die Ze die Po die Z lung fi die S

8. Die 3

zu bez brauche tragen

schein

vom 3 Da de vom 3 Zeichn

1. bei

Tatsächlich der Betrag

4 Tage um

andere

10. Zu der Zwisch denen

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, -
Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volkshausgebäude
Montags und Donnerstags 11-12 Vorm.

Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5-7 Nachm.

Für die Oberurseler Weihnachtsfendungen sind viele
Dankschreiben an den Ausschuss und wohl auch an einzelne
Abfender eingetroffen. Unter den neuen Namen, welche
uns dadurch bekannt geworden sind, dürfte mancher sein,
der weiter beachtet zu werden verdient. Wer in diesem
Sinne etwas tun will, kann Adressen Taunusstraße 18
erhalten.

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in
Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und
Nacht tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe
des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden
entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Vertreter ist am Samstag, den 4. März,
Mittags von 1 1/2 - 6 1/4 Uhr in **Homburg Eisenbahn-Hotel** mit
Ruster vorerwähnter Bänder, sowie mit H. Gummi- und Feder-
bänder, neuesten Systems, in allen Preislagen anwesend. Muster
in Gummi, Gängeleib, Leib- und Nuttervorfall-Banden, wie auch
Geradehalter und Krampfaderstrümpfe stehen zur Verfügung. Neben
sachgemäßer Beratung auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.
J. Meißner, Konstanz in Baden, Weissenbergstraße 15
Telephon 515. (485).

Betr. Lieferung an Fett.

Wir haben einen großen Posten Fett
[Margarine bestehend aus 80-90% Fett,
Schmalz und Rinderfett sowie 10-20% Ma-
germilch] freibleibend an Hand, der Preis ist
Mark 2,65 pro Pfund und werden Bestel-
lungen bis spätestens zum **Montag Vormit-
tag 12 Uhr d. Mts.** angenommen. (550)

Spar- und Darlehnskasse Oberursel
Eingetragene Genossenschaft m. b. H.

Für unsere Truppen im Felde

empfehle ich als besonders geeignet

Präservativcreme
Toiletteseife
Birschtalg
Senfpflaster
Fuchsfreiquilver
Seifenpapier
Salizyklalg
Mullbinden

Mittel gegen Durchfall
Mittel gegen Verstopfung

Drogenhandlung Eberh. Burkard
Markplatz 2 Oberursel Fernspr. 56.

Zu vermieten.

Laden

mit kleiner Wohnung zu
vermieten. 582
Nähr. in der Geschäftsstelle.

Geräumige

4 Zimmer-Wohnung
mit Glasveranda, Bad, Obst-
garten und allem Zubehör
sofort zu vermieten. Näh.
im Verlag. (638)

2 Zimmer-Wohnung
mit Gas und Zubehör zu
vermieten. (627)
Hollerberg 15.

Freundliche

4-Zimmer-Wohnung
neuzeitig eingerichtet mit 2
großen Verandas und allem
Zubehör, auch wenn gewünscht
Obstgarten, sofort zu ver-
mieten (568)
Eppsteinerstraße 2 b.

Große

3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu
vermieten. 550
Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstraße Nr. 8, 1. St.

3-Zimmer-Wohnung
1. Stock, Erker, Bad, Ver-
anda, Gartenanteil sofort zu
vermieten. Zu erfragen im
Verlag. 488

Eine große oder kleine
3 Zimmer-Wohnung.
mit Bad und allem Zube-
hör per sofort zu vermieten.
Cumeliusstraße 14. 445

Kleine

3 Zimmer-Wohnung
sowie Scheune und Stall zu
vermieten. 516
Joh. Homm, Hospitalstr. 20

Kleine

3-Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute preiswert
zu vermieten. 1437
Königsteinerstr. 21.

Große (1427)

2 Zimmerwohnung
mit Bad an ruhige Leute
sofort zu vermieten.
Nähr. in der Geschäftsstelle.

Schöne 682

3 Zimmer-Wohnung
mit Glas-Veranda, Bad u.
Zubehör zu vermieten.
Königsteinerstr. 2. 1.

Auswärtige Wohnungs-Anzeigen.

Große schöne

2-Zimmer-Wohnung
große Küche und Zubehör
elekt. Licht, pat. ruhige freie
Lage zu vermieten. 579
Stierstadt,
Pflingstbormweg 8.

Zu verkaufen.

Düngerkalk

vorzüglich geeignet zum
Düngen

von Gemüsegärten und Obst-
baumanlagen hat preiswert
abzugeben (592)

Baugeschäft „Taunus“
J. J. Meister
Oberursel.

Gut erhaltener (621)

Kinderfahrgewagen
(Brennabor) preiswert zu ver-
kaufen. Weidengasse 15.

Kinderwagen

billig zu verkaufen. 348
Henchenstraße 11.

Ein gut erhaltener

Herd

zu verkaufen. 542
Näheres Adam Jost,
Feldbergstraße 18.

Fleißiger

Gärtner

gesucht. (589)
W. Venninghoven,
Weißkirchen.

Brennholzverkauf

der königlichen Oberförsterei Oberursel.
Donnerstag, den 9. März ds. Jrs. von morgens 1
Uhr ab in der Gastwirtschaft „Zur Post“ in Niederreifen-
berg aus dem Schutzbezirk Reifenberg: Distrikte 23 Rüben-
hain, 28 Weilsberg, 31 Hühnerberg: Größe: 29 Rmtr.
Scheit u. Knüpp.; Buchen: 437 Rmtr. Scheit, 671 Rmtr.
Knüpp., 1600 Wellen, 548 Rmtr. Reiser I. u. II. Klasse
Kadelholz: 28 Rmtr. Scheit und Knüpp. 567

Für Anfertigung von

Grabdenkmälern

jeder Art halten sich bestens empfohlen

Gebrüder Ott.

: Alle Bestellungen werden jederzeit :
: prompt und sorgfältig ausgeführt. :

2 1/2 Morgen gutes
Uckerland
sowie 1 1/2 Morgen
Wiese
zu verpachten. (565)
Zu erfragen im Verlag.

**Züchtige
Schneiderin**
nimmt noch Kunden an in
und außer dem Hause.
Herzbergstr. 10 ptr.

Zuschneiden Schneidern

alles Notwendige für die
Meisterprüfung
erlernt man bekannt vorzüg-
lich und zuverlässig bei
**Deutsche Bekleidungs-
Akademie M. G. Martens**
Frankfurt am Main
Eschenheimer Anlage 36
Fernspruch: Hamax 1261
Neuer Kriegsgewand 1916
kostenlos!
Kriegsbeschädigten
wird vollkommen kostenfrei
Unterricht im Zuschneiden
der Herrengarderobe gegeben

Erdal

anerkannt bester
Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!
Keine Preiserhöhung!

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-
Waschkeffel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig,
bequem und schont die
Wäsche.

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Hess.-Raffaelsche Gas-Aktiengesellschaft
Unterehainstraße 1. Telefon 22.

Schlosser u. Tagelöhner
gesucht. (637)
Sabel & Scheurer, Apparatebau.

Unsere

Konfirmanden - Anzüge

zeichnen sich aus:

durch ihre durchaus dauerhaften, tiefschwarzen
und echtfarbig dunkelblauen Stoffe, ihre schönen
Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Ver-
arbeitung und Ausstattung.

Hauptpreislagen:

18.- 20.- 23.- 25.- 28.-
30.- 35.- 38.- 42.- 45.-

CARSCH

Siebfrauenstrasse 8-10 Neue Kräfte 27
Höchst a. M., Königsteinerstrasse 5.

